



China, Muslime in „Umerziehungslagern“

20.01.2020

Die Krise in China wird immer tragischer.
Über eine Million Uiguren werden momentan in Lagern inhaftiert.
Das Ziel? Dem muslimischen Volk, den Uiguren ihre religiösen Ansichten und ethnische Identität zu stehlen.

Die Lage in China wird immer entsetzlicher.
Man spricht bei den Gefangenen Uiguren die, die „Umerziehungslager“ besuchen von einer enormen und drastisch steigenden Zahl, inzwischen schon von circa drei Millionen Häftlingen. Was der Generalsekretär der Kommunistischen Partei zu den Vorwürfen meint? Es wäre lediglich nur eine Berufsausbildung. Doch sprechen wir bei den Vorfällen von den letzten Monaten wirklich von reiner Berufsausbildung? Peking wird vorgeworfen, dass Sie den Muslimen all ihre Rechte für religiöse Freiheit entziehen. Unter anderem sollen die Gefangenen gezwungen werden, Schweinefleisch zu essen und Alkohol zu trinken. Man spricht schon von reinster Schikane.

Auch andere Länder ließ das, was momentan In Xinjiang geschieht, nicht kalt. Der stellvertretende Verteidigungsminister, Randall Schriver sagte folgendes zu der momentanen Situation: „Die Kommunistische Partei nutzt die Sicherheitskräfte für die Masseninhaftierung von chinesischen Muslimen in Konzentrationslagern.“

Letztendlich kann man nur feststellend sagen, dass das was momentan in Xinjiang und vielen anderen Städten Chinas passiert, grausam und Unmenschlich ist. Vielen stellt sich nun die Frage, was kann man dagegen tun? Weltweit finden momentan zahlreiche Demonstrationen (wie auch letzten Samstag, den 14.12.19 in Essen) statt.

In solch einer aussichtslosen Lage zählt jede Stimme.

-Maria Tyszkiewicz